

Noch vieles zu regeln bis zum Schulbeginn

CORONA-PANDEMIE Südschulleiterin spricht für Schutzmasken aus

VON NORBERT HARTFIL

NORDENHAM – Die Entscheidung, den Unterrichtsbetrieb erst am 4. Mai wieder aufzunehmen, hat bei der Leiterin der Grundschule Süd, Gesine Skupin, für „große Erleichterung“ gesorgt. Denn der zunächst angedachte Schulbeginn schon am 20. April hätte ihrer Meinung nach allerhand Probleme mit sich gebracht, weil die Vorbereitungszeit zu knapp gewesen wäre. „Es gibt noch viele Fragen zu klären“, sagt die Schulleiterin in der Überzeugung, dass die meisten ihrer Kollegen das ähnlich sehen. „Jetzt haben wir zwei Wochen Zeit, uns darauf einzustellen“, sagt sie, „das ist richtig so.“

Bei der Lockerung der Corona-Beschränkungen, die Mitte März das Schulleben zum Stillstand gebracht hatten, ist vorgesehen, dass an den Grundschulen zunächst nur für die vierten Klassen der Betrieb wieder anläuft.

Genauere Anweisungen des Kultusministeriums liegen noch nicht vor. Aber es gibt die Empfehlung, dass der Unterricht möglichst nur in Gruppen mit maximal 15 Kindern stattfinden soll. Das hält Gesine Skupin zumindest an ihrer Schule für machbar. So

lange die unteren Jahrgangsstufen noch frei haben, stünden genügend Klassenräume zur Verfügung. Zudem bestehe die Möglichkeit, in den Pausen die Kinder auf zwei Schulhöfe aufzuteilen. Wie die Gruppen gebildet werden, wie die Unterrichts- und die Betreuungzeiten geregelt sind und welche Inhalte der geforderte Hygieneplan hat, seien Fragen, die es nun zu klären gelte.



Gesine Skupin

BILD: DETLEF GLÜCKSELIG

Gesine Skupin ist zuversichtlich, dass sich in den Wochen bis zur Wiederaufnahme der Unterrichts für alle Schüler das Bewusstsein für Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen noch weiter verschärft hat. Das sei eine wichtige Voraussetzung.

Grundsätzlich spricht sich die Südschulleiterin dafür aus, dass die Kinder und die Lehrer Schutzmasken tragen. „Das ist eine gegenseitige Absicherung und unbedingt sinnvoll“, sagt sie.

Die rund 200 Südschulkinder werden in den erneut verlängerten Osterferien mit Lern- und Übungsmaterial für zu Hause versorgt. In den meisten Fällen übernehmen die Lehrkräfte die Verteilung. Zudem stehen die Lehrer mit den Familien telefonisch in Kontakt.